

Die Tagung wird am Geographischen Institut der Universität zu Köln stattfinden; die lokale Organisation liegt in den Händen von Frauke Kraas und ihren Mitarbeiterinnen Sabine Beißwenger (sabine.beisswenger@uni-koeln.de), Tabea Bork (t.bork@uni-koeln.de) und Pamela Kilian (pamela.kilian@uni-koeln.de). Einzelheiten zu Organisation, Tagungsort, Kosten etc. werden zusammen mit dem Programm Anfang November per Rundmail bekanntgegeben. Bitte melden Sie bei Interesse Ihre e-Mails zur Aufnahme in den Verteiler.

Vortragsangebote abgeschlossener bzw. weitgehend abgeschlossener Forschungsprojekte sowie Ergebnisse laufender oder abgeschlossener Examensarbeiten und Dissertationen auch außerhalb der Megastadtthematik, sind herzlich willkommen; nicht erwünscht sind Beiträge zu Vorhaben in der Planungsphase. Senden Sie Exposés (von maximal 2 Seiten Länge) bitte bis zum 15.10.2007 in digitaler Form (unformatierte Word-Datei) an eine/n der folgenden InitiatorInnen der Arbeitsgruppe:

Prof. Dr. Frauke Kraas, Geographisches Institut, Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln, f.kraas@uni-koeln.de --- Prof. Dr. Beate Lohnert, Lehrstuhl Geogr. Entw.forsch., Universität Bayreuth, 95440 Bayreuth, www.geo.uni-bayreuth.de/lohnert --- Prof. Dr. Rainer Wehrhahn, Geographisches Institut, Universität Kiel, Ludewig-Meyn-Straße 14, 24098 Kiel, wehrhahn@geographie.uni-kiel.de

Jahrestagung 2008 des Arbeitskreises Südostasien in der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG)

Die nächste, 15. Tagung des Arbeitskreises findet vom 13.-15. Juni 2008 an der Leibniz-Universität Hannover statt.

Wie bei den Vorgängertagungen sollen wieder der Forumscharakter und die interdisziplinäre Ausrichtung des Arbeitskreises im Vordergrund stehen.

Wir bitten Kolleginnen und Kollegen, die in der Region Südostasien an Forschungsprojekten arbeiten, um Meldung entsprechender Beiträge. Auch möchten wir besonders Doktorand/inn/en und Examenkandidat/inn/en ermutigen, Ergebnisse laufender Diplom-/Examensarbeiten oder Dissertationen vorzustellen. Diesen Beiträgen wird traditionsgemäß besondere Beachtung geschenkt.

Kollege Revilla Diez und sein Team übernehmen die lokale Organisation. Einzelheiten zu Organisation, Tagungsort, Kosten etc. sind in Kürze auf der Webseite des Arbeitskreises www.suedostasien.uni-koeln.de zu finden und werden per Rundmail bekannt gegeben.

Vortragsangebote mit Titel und Kurzfassung werden bis zum 31.4.2008 erbeten an einen der Sprecher des Arbeitskreises: Prof. Dr. Frauke Kraas, Geographisches Institut, Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln, f.kraas@uni-koeln.de --- Prof. Dr. Karl-Heinz Pfeffer, Geographisches Institut, Universität Tübingen, Hölderlinstraße 12, 72074 Tübingen, prof.pfeffer@online.de --- Prof. Dr. Javier Revilla Diez, Geographisches Institut, Universität Hannover, Schneiderberg 50, 30167 Hannover, diez@wigeo.uni-hannover.de

Informationen aus Forschung und Lehre

Danksagung an Herrn Takeshi Yamamori

Im Sommer diesen Jahres ist Herr Takeshi Yamamori in den Ruhestand eingetreten. Der Vorstand der DGA möchte diese Gelegenheit nutzen, um Herrn Yamamori alles Gute für diesen neuen Lebensabschnitt zu wünschen und sich bei ihm zu bedanken. Herr Yamamori ist

seit dem 1. April 1974 Lektor für japanische Gegenwartssprache an der Universität Hamburg gewesen. Er hat sich aber nicht darauf „beschränkt“, Generationen von Studenten in die japanische Sprache einzuführen und die entsprechenden Lehrmaterialien zu entwickeln. Vielmehr hat er immer wieder Initiativen ergriffen oder aufgegriffen, diese faszinierende Sprache und die großartige Kultur dieses ostasiatischen Landes auch einem breiteren Kreis von Interessierten zu vermitteln. Seit 1976 war er verantwortlich für Sprachkurse des Japanischen Generalkonsulats in Hamburg, seit 1978 führt er die Japanisch Intensivkurse der DGA durch und in den Jahren 1989 bis 1992 vermittelte er die japanische Sprache in Intensivkursen an Manager – im Rahmen einer Initiative des Instituts für Asienkunde, des Ostasiatischen Vereins und der Handelskammer Hamburg. Die Intensivkurse Japanisch der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde finden bis heute statt und werden von den Teilnehmern sehr geschätzt – eindeutig das Verdienst von Herrn Yamamori, dessen Einsatz für die Kurse und die Teilnehmer nie nachließ. Über viele Jahre warb er dafür auch unterstützende und z.T. nicht unerhebliche Mittel bei der Japan Foundation ein, bis die Asienkrise und die wirtschaftlichen Probleme Japans die Ausgabepolitik der Stiftung veränderten. Durch seine Kurse hat Herr Yamamori auch immer wieder Interessierte auf die DGA aufmerksam gemacht und so kontinuierlich zur Mitgliedererwerbung beigetragen. Yamamori sensei, dōmo arigatō gozaimashita!

Günter Schucher

DGA-Nachwuchsgruppe: neue Website, Workshop-Reihe, Newsgroup

Über stetiges Wachstum kann sich die Nachwuchsgruppe der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde (DGANW) freuen: In diesem Sommer wurde die 50-Mitglieder-Marke überschritten. Zu dem Interesse hat sicher auch die nächste Nachwuchstagung beigetragen, die vom 25.-27. Januar 2008 im Studienhaus Wiesneck (Institut für politische Bildung, Baden-Württemberg e.V.) in Buchenbach bei Freiburg stattfindet. Die Einreichungsfrist für den Call for Papers ist abgelaufen, die verbliebenen Plätze für Teilnehmer, die nicht vortragen, werden in diesem Herbst ausgeschrieben.

Informationen hierzu finden sich auf der neuen eigenständigen Website der DGANW, die im August unter www.asiennachwuchs.de in Betrieb genommen wurde. Neben Informationen zur Gruppe und Mitgliedschaft finden sich hier auch Rückblicke auf die bisherigen Tagungen und eine Vorstellung der Workshop-Reihe, die mit einer Veranstaltung zu „Feldforschung in Asien“ an der Uni Köln vom 23. bis 25. November starten soll. Konzept der Reihe ist es, zwischen den breiter aufgestellten Nachwuchstagungen spezifische Themen mit Praxisbezug in kleinerem Rahmen zu bearbeiten. Die Organisation übernehmen dabei Mitglieder der DGANW. Weitere Veranstaltungen sind für 2008 geplant, darunter ein Workshop zu „Interdisziplinarität“ an der Uni Münster.

Neben der Homepage bietet auch weiterhin die Newsgroup „Asienforschung“ Informationen zur DGANW sowie die Möglichkeit zum Austausch über asienbezogenen Fragen zu Studienmöglichkeiten, Fachthemen, der Organisation von Forschungsaufenthalten oder Stipendien etc. Die Newsgroup steht auch allen Asien-Interessierten, die nicht Mitglieder der Nachwuchsgruppe sind, offen. Anmeldungen (ganz einfach durch eine leere E-Mail) an asiensforschung-subscribe@newsgroups.de.

Stefan Rother

ForUm - Forum for Urban Future in Southeast Asia Südostasiatisch-Deutsches Expertennetzwerk

„The urban turn“: Urbanisierung als globale Herausforderung

Die Welt wird Stadt: Innerhalb des Wandels zum von Städten geprägten Raum („urban turn“) zählen bekanntlich gravierende Umwelt- und Überlastungsprobleme, mangelnde Flächennutzungsplanung und -kontrolle, Verdrängungsprozesse am Boden-, Wohnungs- und Kapitalmarkt, Marginalisierung großer Bevölkerungsteile, zunehmende sozioökonomische Disparitäten, Informalität sowie steigende Desorganisation, Fragmentierung und Armut insbesondere in den Städten der Entwicklungsländer zu den tiefgreifendsten städtischen Prozessen. Stadtwachstum, -expansion und -umbau vollziehen sich mit hoher Geschwindigkeit und großer Flächeninanspruchnahme sowie unter Beteiligung einer Vielzahl nicht miteinander koordinierter Akteure verschiedenster Ebenen, Motive und Interessen.

Das unmittelbare Nebeneinander unterschiedlicher lokaler Lebenswelten und -stile, einschließlich ethnischer, religiöser und sozialer Bevölkerungsgruppen, desintegriert und destabilisiert die urbanen Gesellschaften. Gerade die Entwicklungsländer Asiens und Afrikas stehen aufgrund der hohen Entwicklungsdynamik urbaner Räume vor großen Herausforderungen, die zu identifizieren und steuern Aufgabe von Experten aus Wissenschaft, Entwicklungspraxis, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sind – und dies in regional angepasster Weise. Städte und Metropolen sind sowohl als Steuerungszentren als auch als globale Problemräume zu begreifen. Die komplexen Problemstrukturen stellen erhebliche Herausforderungen für alle Beteiligten dar, zumal man sich nicht ohne weiteres erprobter Lösungsstrategien bedienen kann, da Konzepte in die jeweils spezifischen politischen, sozioökonomischen und gesellschaftlich-kulturellen Rahmenbedingungen eingebunden sein müssen. Unbestritten ist zumindest inzwischen die Einsicht in die Notwendigkeit, komplexe holistische Ansätze zu verfolgen, welche auf eine Entwicklung effektiver Formen der Steuerung, eine Stärkung zivilgesellschaftlicher Organisationen sowie eine Entwicklung pro-aktiver statt reaktiver Handlungsoptionen zielen.

Mit zunehmender Globalisierung gewinnen weltweite Urbanisierungsprozesse in Forschung, internationaler Zusammenarbeit und im Rahmen wirtschaftlicher Kooperationen sowie zivilgesellschaftlicher Interaktion immer mehr an Bedeutung. Die Notwendigkeit zur Auseinandersetzung mit den komplexen Problemfeldern urbaner Regionen und deren Entwicklung, gerade auch im Hinblick auf Konfliktprävention und Krisenmanagement, wird immer deutlicher. Vor diesem Hintergrund entstand ein Expertennetzwerk, das sich mit Fragen der Stadtzukunft in Südostasien befaßt: „ForUm“.

„ForUm - Forum for Urban Future in Southeast Asia“ entspringt der Initiative einer Kerngruppe internationaler Wissenschaftler, die auf einer ersten Sommerschule in Köln (2005) beschloss, eine Plattform für intensiven *Nord-Süd-Süd Austausch* zwischen Partnern aus Südostasien und Deutschland zu initiieren, welche sektoren-, disziplin- und grenzübergreifend Urbanisierungsexperten aus Universitäten, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft unterschiedlicher kultureller, religiöser, sozioökonomischer und politischer Hintergründe zusammenbringt. Leitend ist dabei die Vision, dass ein internationaler, interdisziplinärer Mehrebenen-Austausch von Entscheidungsträgern gerade innerhalb von Großregionen – hier: Südostasien – besondere Erkenntnisse, Mehrwert und Handlungsempfehlungen hervorbringt, weil bei der Entwicklung von Zukunftsperspektiven von ähnlichen urbanen Prozess- und Problemlagen ausgegangen und an bestehende Verbindungen – hier: innerhalb der ASEAN – angeknüpft werden kann.

Mit finanzieller Förderung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) wird ein *Experten-Netzwerk* mit Partnern aus Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Thailand, Vietnam und Deutschland aufgebaut. Unter der Leitung des Geographischen Instituts der Universität zu Köln und in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Partnern vor Ort können nun bis 2009 eine Reihe weiterer Sommerschulen und internationale Konferenzen stattfinden. Zudem fördern eine Internetplattform, regelmäßige Newsletter und gemeinsame Publikationen den Dialog. Durch transnationalen *Wissens- und Erfahrungsaustausch* sowie „capacity enhancement“ sollen wechselseitig vorhandene Wissenspools genutzt und gemeinsam Lösungsansätze erarbeitet bzw. auf Übertragbarkeit geprüft und den komplizierten und vielfältigen städtischen und peri-urbanen Entwicklungen angepasst werden. Dazu müssen die spezifischen nationalen und kulturellen Kontexte und Problemsituationen berücksichtigt und analysiert werden.

Eine nachhaltige Zusammenarbeit im Bereich gemeinsamer *Forschungs- und Entwicklungsprojekte* wird durch konkrete Vereinbarungen, gegenseitige Unterstützung im akademischen Austausch (z.B. Gastdozenturen, Entwicklung gemeinsamer Lehrpläne und „e-learning“-Konzepte) ebenso gefördert wie gemeinsame wissenschaftliche Forschung und eine Zusammenarbeit im Rahmen eines urbanen Entwicklungs- und Konfliktmanagements mit akademischen und nichtakademischen Partnern.

Southeast Asian-German Summer Schools 2007-2009

„ForUm - Forum for Urban Future in Southeast Asia“ organisiert von 2007-2009 in unterschiedlichen Staaten jedes Jahr zwei *internationale Sommerschulen* mit jeweils speziellem thematischem Kontext. Für 2007 liegt der Fokus auf *„Urban Driving Forces“*, in 2008 wird mit *„Civil Society“* die Beteiligung der Zivilgesellschaft an der urbanen Entwicklung und Gestaltung im Zentrum der Diskussion stehen. 2009 wird *„Urban Coherence“* im Sinne einer Nachhaltigkeit bewohnerorientierter Urbanisierungsprozesse thematisiert und die Frage verfolgt, wie städtische Entwicklung zum Wohl der gesamten Zivilgesellschaft gestaltet werden kann. Wissenschaftliche Vorträge, Expertendiskussionen, Workshops, Stadtextkursionen und Fachgespräche vor Ort, der Besuch internationaler und nationaler Organisationen sowie konkrete Projektseminare vervollständigen das Programm.

Kontakt: Prof. Dr. Frauke Kraas (Leitung), Geographisches Institut der Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln, e-mail: f.kraas@uni-koeln.de

Koordination: Christine Knie, Geographisches Institut der Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln, e-mail: christine.knie@uni-koeln.de

ForUm-Website: www.geographie.uni-koeln.de/projects/urban-future

Frauke Kraas

Irish Institute for Chinese Studies (IICS)

University College Dublin, University College Cork, Ireland

The Irish Institute for Chinese Studies (IICS), formerly known as UCD Centre for Chinese Studies (established in January 2006), was officially launched on 26th September 2006. [...] The IICS aims to work with government, business and academia in Ireland and China to create stronger educational, cultural and commercial links between Ireland and China. The primary functions and objectives of the IICS are:

- To increase recruitment of Chinese students through partnership programmes;

- To offer degree pathways in Chinese Studies to home students;
- To develop an international research profile in Chinese Studies;
- To facilitate development of economic and cultural links between Ireland and China;
- To provide the government and business with professional consultancy services.

Website: <http://www.ucd.ie/china/>

IICS-Website

Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e.V.

Als Mitglied der Gesellschaft für Asienkunde erhalten Sie die Vierteljahreszeitschrift *ASIEN* kostenlos. *ASIEN* bietet Ihnen Artikel zur Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur Asiens, viele nützliche Informationen (Konferenzberichte, Rezensionen) sowie 2mal jährlich alle asienkundlichen Lehrveranstaltungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf der Website.

Mitgliedsbeitrag € 55,00 (Studierende € 28,00)

DGA * Rothenbaumchaussee 32 * D-20148 Hamburg * Tel.: (040) 44 58 91 * Fax: 410 79 45

E-Mail: post@asienkunde.de * <http://www.asienkunde.de>

Auf der Website finden Sie nähere Infos + Anmeldeformulare unter 'Intensivkurse'!